

# PK 30. 1. 2020 Krank durch Mobilfunk? Landwirt schildert seine Erfahrungen

**Prattenhofen** – Mathias Steinberger, der einen Bauernhof in der Nähe von Schrobenhausen bewirtschaftet, ist überzeugt, dass Gesundheitschäden, die er selbst, aber auch seine Kühe erlitten, auf die Einwirkungen eines Mobilfunk-Mastes zurückzuführen sind, der unweit seines Hofes aufgestellt wurde. Steinberger veranlasste zusammen mit Peter Bernhart vom Bund Naturschutz die Aufführung des Films „Faktencheck Mobilfunkstrahlung“ im Cineradoplex, zu der sich vor Kurzem mehr als 50 Gäste einfanden.

Im Film kommen mehrere Wissenschaftler zu Wort, die sich in ihren Arbeiten mit der Schädlichkeit von Mobilfunkstrahlung befasst haben. Drei davon sind der Engländer Bar-

ry Trower, der Wiener Professor Wilhelm Mosgöller und der emeritierte über 90-jährige Professor Karl Hecht von der Berliner Charité. Für sie steht außer Zweifel, dass Mobilfunkwellen in den Körper eindringen und schädigend auf die Zellen wirken. Unmittelbare Folgen seien Schlafstörungen und Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Nasenbluten, ADHS und Augenkrankheiten. Noch schwerwiegender seien die Auswirkungen auf die menschliche Reproduktion: Auf Spermienminderung bei Männern und Schädigung der befruchteten Eizellen und Embryonen bei Frauen verweisen diese Wissenschaftler.

Vielältig sind die Ratschläge, wie sich die Nutzer von Smartphones vor Schädigungen schützen können. Auf keinen Fall dürfe man die Geräte direkt an den Kopf halten oder in der Gesäßtasche tragen.



**Mathias Steinberger** wartet vor den Gefahren der Mobilfunkstrahlung. Foto: PK-Archiv/Paul

Wan-Strahlung im Kinderzimmer sei unbedingt zu vermeiden. In diesem Zusammenhang äußerte eine Lehrerin aus Ingolstadt Bedenken, weil in ihrer Schule künftig jedes Kind mit einem Laptop ausgestattet werden soll. Die Verkabelung sei zu teuer, deshalb wolle man mit Wan arbeiten. Eine Vorgehensweise, von der mobilfunkkritische Wissenschaftler scharf aus Sorge um die Gesundheit der Kinder abraten würden. Ihrer Ansicht nach bleiben Schädigungen beim Kleinkind oder im Schulanter wirksam bis ins hohe Alter. Wie Peter Bernhart mitteilte, sollte auch zum Nachdenken anregen, dass weltweit keine Gesellschaft gegen Strahlenschäden versichere. Lese man die Benutzungsanweisungen der

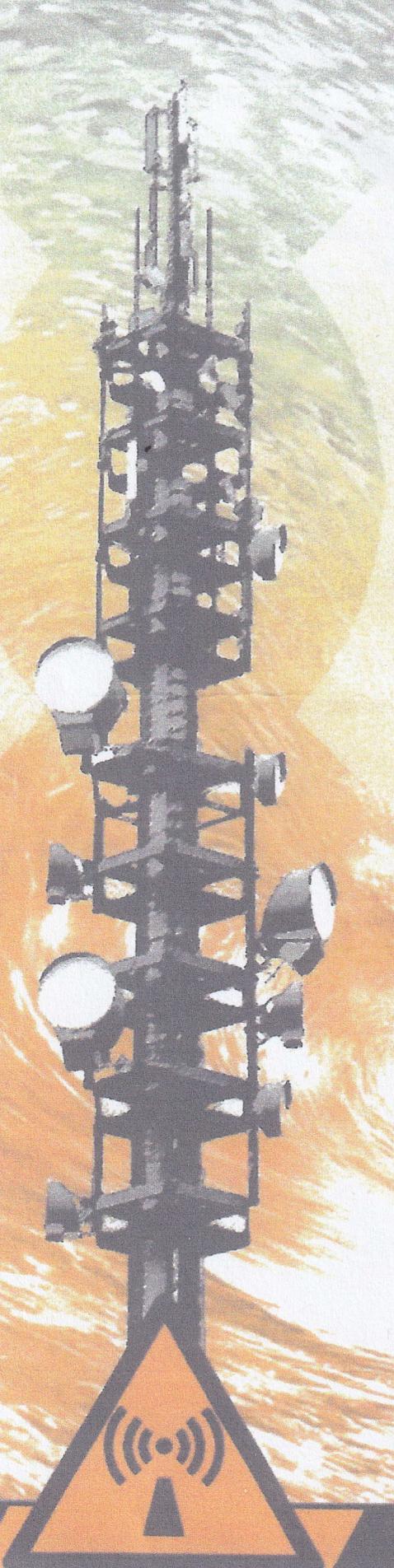
Mobilfunkgeräte im Detail, falle auf, dass die Hersteller juristische Fachleute bemüht hätten, die alles so formulierten, dass im Schadensfall Forderungen vor Gericht zwecklos seien.

Steinberger wurde mehrfach nach seinen Erfahrungen mit der Strahlung befragt. Er war krank und, wie er schilderte, wurden in seinem Stall blinde, behinderte und saugunfähige Kälber geboren. Erst als er seinen Stall mit Alugittern abschirmte, hätten sich Kühe und Kälber wieder normal entwickelt und die Gesundheit sei in den Stall zurückgekehrt.

Steinberger wirbt bei seinen Berufskollegen dafür, ihren Grund nicht für die Aufstellung von Mobilfunk-Masten zur Verfügung zu stellen. PK

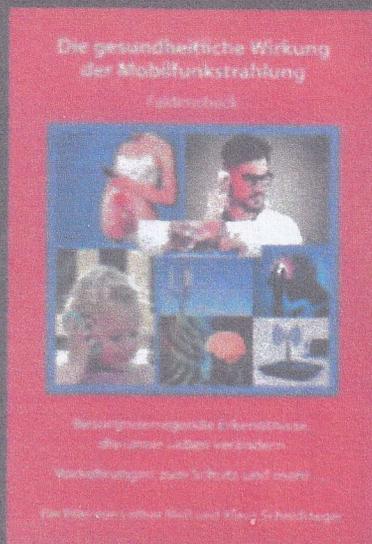
24.01.2020 Kinofilm im

*CineradoPlex*



**DIE  GESUNDHEITLICHE  
WIRKUNG DER  
MOBILFUNK-  
STRAHLUNG**

**Faktencheck: Dauerbestrahlung,  
wirkt sie sich auf uns aus?**



**CineradoPlex  
Pfaffenhofen**

**24.01.2020  
20:00 Uhr  
Kinosaal 8**

Verantwortlich i. S. d. P.  
Dr. Peter Bernhart  
Bünd Naturschutz  
85276 Pfaffenhofen

Die DVD über den Film kann erworben werden bei:

<https://shop.diagnose-funk.org/DVD-Die-gesundheitliche-Wirkung-der-Mobilfunkstrahlung-Faktencheck>

01

## **Faktencheck Mobilfunk, ein Film von Lothar Moll und Klaus Scheidsteger**

### **Teil 1**

Besuch bei Berrie Trower in Dartmore GB. Trower wurde 1959 bei der Royal Navy für die Arbeit mit Mikrowellen im Militärbereich ausgebildet. Er arbeitete 50 Jahre in diesem Bereich, der als Top Sekret eingestuft war. Berichtet, dass sie an KGB-Agenten testeten, wie sich Mikrowellen auf deren Gesundheit auswirkten. Lieferant der dazu nötigen Technik: Motorola\*.

Sowjetunion: Die Angestellten der britischen Botschaft in Moskau wurden Versuchsanordnungen mit Mikrowellen ausgesetzt. Ergebnis: 50 % krebskrank.

Das Mikrowellensystem (MW) wurde durch US in 130 Länder geliefert mit dem Ziel, alle Telefongespräche abhören zu können. Präsident Bush (sen.) verlangte von Tony Blair: Bring es nach Europa, dann können wir jedes einzelne Wort, dass gesprochen wird, hören.

Trower: Die Verwendung der MW wird zu vielen Tausenden Tumoren und Krebserkrankungen führen. Doktorarbeit über Gefahren für Schwangere, Kinder und Umwelt: Sie verursacht Krebs.

130 wissenschaftliche Studien, Schädigung an Hoden, Spermien, Embryos und auf allen Zellen. Es beginnt bei den Schwangeren. Eine Frau weiß 30 Tage lang nichts über ihren Zustand und trifft keine Vorkehrungen. Die Mobilfunkwelle wirkt dann evtl. ungehindert auf den Embryo. In den ersten 10 Wochen werden unfertige Eizellen bei weibl. Föten geschädigt. Nach 100 Tagen wurden geschädigte Eierstöcke nachgewiesen. Ein irreparabler Schaden. Zu 67 % wahrscheinlich, dass Kind geschädigt ist.

1976 in Polen: 350 Seiten Auflistung der Gefahren durch MW, vorgelegt durch WHO. Studie durfte nicht veröffentlicht werden.

Eine Veröffentlichung möglicher Schädigungen erfolgte vor 25 Jahren. Auswirkung auf die Augen: Je jünger ein Kind, desto weiter dringt die schädigende Strahlung ins Auge vor.

Mai 2011 WHO: MW möglicherweise krebserregend.

Der menschliche Körper reift bis zum 27. Lbj. Während dieser Zeit wirken MW schädigend.

Inzwischen seien 17 Länder dagegen, Geräte in Schulen zu installieren. Beispiel: Zypern. Städte gegen weiteren Ausbau: Brüssel. Genf, Mailand, Rom.

Autor Lothar Moll: 5 Milliarden Euro nicht für WLAN, sondern für Kabelverbindungen aufwenden.

Prof. Dr. Karl Hecht von der Berliner Charité: Recherche der Literatur über 15 Jahre hinweg.: 180 Wissenschaftler fordern Umkehr.

Universität Wien erhielt Auftrag der österr. Allg. Unfall-Versicherung, mögliche Schädigungen zu untersuchen. Ergebnis wird von Prof. mündlich referiert: Schädigungen nachgewiesen.

## Teil 2

Trower: Schädigungen am Hypocampus, an CHP-Pyramidenzellen, Gedächtnis, Räuml. Wahrnehmung. Krankheiten: Alzheimer, Parkinson, ADHS bei Kindern. Sogen. Fenton- Reaktion: MW öffnet Blut-Hirnschranke.

### Physikalische Information:

1922 entdeckte Berger die Alpha-Welle 7,83 Hz. Sie ist identisch mit den Alpha-Wellen des Gehirns und wirkt rund um den Globus. 1952 bekannt als Schumann-Resonanz. Überkreuzungen von MW und Schumann-Resonanz bewirken Schädigungen im menschlichen und tierischen Organismus.

Ärztin Isabel Wilke: Zunahme von Krebserkrankungen bei Kindern seit Aufstellungen von Mobilfunkmasten in ihrem Wirkungsbereich.

Motorola beauftragte die Kath. University of America zu untersuchen, ob Soldaten durch MW geschädigt werden könnten. Ergebnis: Ja. Folge: Motorola sperrte die Forschungsgelder, wissenschaftliche Mitarbeiter wurden entlassen und durch Anwälte ersetzt.

Sicherheitsanweisungen sind juristisch so formuliert, dass Schäden durch MW fast nicht einklagbar sind. Sprich: Der Verbraucher ist selber schuld, wenn Schädigungen auftreten.

\*US-Firma, gegr. 1928 für Autoradios, seit 1947 unter diesem Namen. 2012: 53 000 Mitarbeiter, Umsatz 22 Mrd. US Dollar (nach Wikipedia)

Anmerkung: Es wird im Film nicht deutlich unterschieden zwischen Mikrowellen und Mobilfunkwellen.

Prof. Klaus Buchner (MdEP, ÖDP) hält derzeit Vorträge über Mobilfunkgefahren in versch. Orten Bayerns, die den Scheidsteger-Film bestätigen. Im Internet abrufbar.

Manuskript nach vorhandenem eigenem Verständnis verfasst von Peter Bernhart, 10. 10.2019



<https://www.openpetition.eu/petition/online/stoppt-die-neue-mobilfunktechnologie-5g#petition-main>

**Die neue Mobilfunktechnologie 5G ist noch nicht allumfassend wissenschaftlich auf gesundheitliche Verträglichkeit geprüft, deshalb ist der Ausbau des 5G-Mobilfunknetzes sehr bedenklich.**

Der europaweite Ausbau des 5G-Mobilfunknetzes ist in vollem Gange. Trotz massiver Bedenken und Warnungen durch hunderte von Wissenschaftlern und Ärzten weltweit! Bereits 2007 warnte die Europäische Umweltbehörde vor möglichen Krebsrisiken.

Es darf keine Großversuche an der Bevölkerung Europas geben! Erst bauen und dann schauen, das akzeptieren wir nicht!

**Der Artikel 191 des EU-Vertrages muss eingehalten werden und somit soll auch das Vorsorgeprinzip für die neue Mobilfunktechnologie 5G gelten. Demnach sind die Bürger grundsätzlich vor Produkten zu schützen, deren Unbedenklichkeit noch nicht erwiesen ist.**

**Stoppt die Einführung der neuen Mobilfunktechnologie 5G, bis wissenschaftliche Studien vorliegen, die belegen, dass keine gesundheitlichen Schädigungen durch 5G verursacht werden!**

Es wird mehr darüber diskutiert und beraten, ob HUAWEI bei der Umsetzung mit einbezogen werden soll, als über die Gesundheit der Bevölkerung. Bei der Diskussion um HUAWEI geht es hauptsächlich um die Datensicherheit – aber die Gesundheit der Bevölkerung spielt keine Rolle.

***Wollen wir, die Bevölkerung Europas, Versuchskaninchen sein?***

In vielen Ländern Europas protestieren Bürger gegen die Einführung der neuen Mobilfunktechnologie 5G, bis deren Unschädlichkeit bewiesen ist. Nur wenn wir, die Bevölkerung Europas, gegen die Einführung 5G protestieren, werden sich das EU-Parlament und die Kommissionspräsidentin dieser Angelegenheit annehmen. In Bayern haben 1,7 Millionen Bürger für die Bienen gestimmt und schon haben die Politiker kurzfristig reagiert und die gestellten Forderungen übernommen. Dies sollte uns ein Vorbild sein.

**Allein sind wir machtlos, aber gemeinsam sind wir stark. Deshalb zählt jede Stimme. Wir fordern das EU-Parlament und die Kommissionspräsidentin auf, den sofortigen Stopp der Einführung und Umsetzung der neuen Mobilfunktechnologie in der Europäischen Union zu veranlassen, sowie die Einsetzung unabhängiger Wissenschaftler, die objektiv die Gesundheitsrisiken wissenschaftlich fundiert erforschen. Denn es geht um unser Leben und eine enkeltaugliche Zukunft!**

## **Reason**

Durch die elektromagnetischen Strahlen werden unsere Hirnströme geschädigt. [1] Unsere Erbinformationen werden destabilisiert und unsere Spermien werden geschädigt. Herr Prof. Kühling (Vorsitz wissenschaftlichen Beirat BUND) hat in einem Interview mit dem Journalisten Herrn Gabor Steingart auf zwei große weltweit bekannte Studien in den USA und Italien hingewiesen, die bei Tierversuchen Tumorbildungen durch elektromagnetische Strahlungen festgestellt haben. Auch

gibt es in Deutschland zwei Studien, die bei Ratten Tumorbildungen feststellten. Bei einem Medikament würden solche Ergebnisse dazu führen, dass es sofort vom Markt genommen würde.

In einem jüngst veröffentlichten Bericht [7] warnen 400 Mediziner und Naturwissenschaftler: „Mit der Implementierung von 5G drohen ernste, irreversible Konsequenzen für den Menschen.“

Gerade für sensible Personengruppen, wie Kinder und Jugendliche oder ältere und bereits chronisch kranke Menschen, wird die zu erwartende erhöhte Strahlenbelastung eine Katastrophe.[2] [3] Für elektrohypersensible Menschen, die jetzt schon extrem unter der nahezu flächendeckenden Strahlenbelastung leiden, wird es keine expositionsfreien Zonen mehr geben. Die Schweiz hat hier besondere Schutzmaßnahmen getroffen: An Orten, wo sich Menschen längere Zeit aufhalten z.B. Kindergärten, Altersheime und ähnliche, darf die Strahlenbelastung nur 10% der EU-üblichen Strahlenwerte betragen.

**Der Artikel 191 des geltenden EU-Vertrages legt fest, dass die Umweltpolitik der EU auf der Grundlage der Vorsorge und Vorbeugung beruht.**

Wäre es nach der Europäischen Umweltbehörde gegangen, hätte sie auch für die Mobilfunktechnologie das Vorsorgeprinzip angewandt.

Folgende Zitate zeigen auf, wie die politische Einstellung zur Umsetzung von Artikel 191 des geltenden EU-Vertrages aussieht:

- Die Anwendung des Vorsorgeprinzips auf die Mobilfunktechnologie sei eine zu drastische Maßnahme (Kabinettschef des amtierenden EU-Gesundheitskommissars Vytenis Andriukaitis)
- Der Mobilfunk ist eine junge Technologie. Hier sind noch offene Fragen, die noch beantwortet werden müssen. Die Umsetzung von 5G wird wissenschaftlich begleitet (Nicole Meßmer - Sprecherin des Bundesamtes für Strahlenschutz)
- Die EU-Kommission wartet lieber auf konkrete Beweise, aber das kommt immer zu spät. Wenn der Schaden nachgewiesen wird, ist er bereits entstanden. Ähnliche Bedenken wie bei 5G gab es bei Asbest, dem krebserregenden Weichmacher PCB und den Rinderwahnsinn. (David Gee – ehemaliger Chefberater der Europäischen Umweltbehörde)

Die Telekom verspricht, dass bis 2025 in der Bundesrepublik Deutschland 99% der Fläche mit 5G versorgt werden. [4] Das bedeutet, statt bisher 70.000 Anlagen werden dann 700.000 bis 800.000 Anlagen installiert sein. [5] [6] Pro Quadratkilometer ist es bisher eine Mobilfunkanlage. In Zukunft werden es pro Quadratkilometer ca. 150 Mobilfunkanlagen sein.